



Pressemitteilung

Ansprechpartnerin Brigitte Kohlberg
Stv. Pressesprecherin
Hochschulkommunikation
Telefon 0921 / 55-5357
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
Thema **Veranstaltung**

Bayreuther Stadtgespräch am 06.09.2017:

„Rassismus. Was ist das eigentlich?“

Rassismus verbinden wir meist mit Nationalsozialismus oder Rechtsextremismus. Das macht es oft schwierig, über Rassismus in der Gegenwart zu sprechen. Wer Rassist ist, verletzt das Grundgesetz und die Menschenrechte. Deshalb weisen wir selbst eine Befangenheit im Rassismus von uns. Tatsächlich ist es notwendig, Rassismus als etwas zu verstehen, das uns alle betrifft – ob wir das wollen oder nicht.

Termin, Zeit und Ort des nächsten Bayreuther Stadtgesprächs

Thema: „Rassismus. Was ist das eigentlich?“
Referentin: Prof. Dr. Susan Arndt, Inhaberin der Professur Englische Literaturwissenschaft und Anglophone Literaturen an der Universität Bayreuth
Termin: Mittwoch, 06. September 2017
Zeit: 18.00 bis ca. 19.30 Uhr
Ort: Iwalewahaushaus, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth

Interessierte Bürger sind herzlich ins Iwalewahaushaus eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Zum Vortrag

Rassismus hat sich seit der Antike bis in unsere Gegenwart immer wieder in Wörtern, Bildern und Ideen neu erzeugt, die mehr oder weniger unser Denken und Handeln beeinflussen. Es ist wichtig, darüber zu sprechen. Dabei geht es nicht darum, Schuldzuweisungen zu erheben. Es geht darum, gesellschaftliche Prozesse und unsere Rolle darin besser einzuordnen. Nicht hinreichend ist es, zu sagen: Rassismus ist widerwärtig und ich habe damit nichts zu tun. Wir müssen tatsächlich fragen: Warum ist Rassismus so wirkmächtig – wo kommt er her, wann wurde er wozu erfunden, wen hat er bevorteilt, welche Spuren hat er in der Gesellschaft und in meinem ganz persönlichen Sprechen und Leben hinterlassen. Nicht alles, was ich glaube zu wissen, ist richtig – und manches muss ich verlernen, um es neu zu verstehen. Hier setzt die Rassismus-Forschung ebenso an wie der Vortrag von Prof. Dr. Susan Arndt von der Universität Bayreuth.



Zur Referentin

Prof. Dr. Susan Arndt ist seit 2010 Inhaberin der Professur Englische Literaturwissenschaft und Anglophone Literaturen an der Universität Bayreuth. Sie studierte Germanistik, Anglistik und Afrika-Literaturwissenschaft in Berlin und London und promovierte zu Feminismus in der nigerianischen Literatur und Oratur. Nach einem Aufenthalt als Research Fellow am St. Antonys College (Oxford) lehrte und forschte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin, dem Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin und der Goethe-Universität Frankfurt/Main. Ihre Forschungen zu Postkolonialität, Feminismus und Intersektionalität arbeiten im Rahmen der Transkulturellen Literaturwissenschaft mit einer Schwerpunktsetzung auf Narrationen von Migration, Diversität, Weißsein und Widerstand. Foto: Daniela Inconato

Zu den Bayreuther Stadtgesprächen

Die Bayreuther Stadtgespräche bringen seit Juli 2014 den Bürgern von Stadt und Region wissenschaftliche Themen allgemein verständlich aufbereitet näher. Im Rahmen der monatlichen Veranstaltungsreihe werden abwechselnd ein oder mehrere Referenten der Universität Bayreuth, anderer Universitäten oder Institute sowie aus der (Hochschul-)Politik eingeladen. Die Bayreuther Stadtgespräche stehen unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Universitätspräsidenten sowie des Universitätsvereins Bayreuth e.V. und werden in Zusammenarbeit mit dem Universitäts-Forum Bayreuth, dem Kollegium Bayreuther Universitätsprofessoren (i.R.), veranstaltet. Die Vorträge finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Iwalewahaus der Universität Bayreuth, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth statt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Das nächste Stadtgespräch

... ist am Mittwoch, 04. Oktober 2017, zum Thema ‚Trumpolitics & Trumponomics – Eine Gefahr für Europa?‘. Referent ist Prof. Dr. David Stadelmann, Inhaber der Professur für Entwicklungsökonomik an der Universität Bayreuth.

3.985 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

Kontakt/Organisation der Bayreuther Stadtgespräche:

Angela Danner

Leitung Corporate Identity

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation – Corporate Identity

Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / ZUV, 95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-5323; E-Mail: angela.danner@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/organisation/stabstellen/marketing-kommunikation



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Redaktion:

Brigitte Kohlberg

Stv. Pressesprecherin – Hochschulkommunikation

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation – Marketing Communications

Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / ZUV, 95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-5324 oder -5357; E-Mail: pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Die Universität Bayreuth ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie für Wirtschaftsingenieure in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 240 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region. (Stichtag: 01.12.2016)